

Buchbesprechungen

Philosophie - Fundamentaltheologie

van M e l s e n, A. G. M., *Atom gestern und heute*. Die Geschichte des Atombegriffes von der Antike bis zur Gegenwart. Deutsche Ausgabe, mit Quellentexten erweitert von H. Dolch. Freiburg/München, Alber, 1957. 8°, XIII und 315 S. – Ln. DM 23,80. Sammlung Orbis academicus, Bd. II/10.

Der Vf., Professor der Geschichte für Naturwissenschaften an der Universität Nijmegen, selbst durch das Studium der Chemie und Philosophie hindurchgegangen, und der Herausgeber, Professor in Paderborn, haben mit dieser Geschichte der Entwicklung des Atombegriffes ein für die Lehre der Naturwissenschaften, die Naturphilosophie und die Problemgeschichte der Philosophie gleich wichtiges Werk vorgelegt. Der erste Teil, die erste Hälfte des Buches umfassend, berichtet gründlich und erfreulicherweise mit ausführlichen Zitaten über die Entstehung des Atombegriffes in der griechischen Philosophie von den Vorsokratikern über Plato und Aristoteles – endlich erfährt der naturwissenschaftlich und philosophisch interessierte Leser mehr als die üblichen paar Sätze über Demokrit – und dann über die fast unbekannt entwickelte im Mittelalter und in der Renaissance bis zur Wende des 18. zum 19. Jahrhundert; der zweite Teil behandelt die Geschichte der naturwissenschaftlichen Atomtheorie von Lavoisier und Dalton bis in unser Jahrhundert: Bohrsches Atommodell, Quantenmechanik und Kernphysik der Gegenwart. Das Buch schließt mit einer philosophischen Entscheidung gegenüber vorsichtig zurückhaltenden, aber doch zur philosophischen Betrachtung hinführenden und anregenden klaren Unterscheidung der naturwissenschaftlichen, naturphilosophischen und philosophischen Fragestellung und ihres Zusammenhanges. Auch wenn man gelegentlich den Verzicht auf einen Einstieg in die eigentlich philosophische Problematik, insbesondere auf einen Antwortentwurf in bezug auf die aktuelle Frage nach dem Wesen der materiellen »Dinge« bedauert, obwohl man ihn versteht, so ist das Buch doch jedenfalls sehr wertvoll für den Naturwissenschaftler und Lehrer wie für den geistesgeschichtlich und weltanschaulich interessierten Leser.

München

Aloys W e n z l